

Klinik / Praxis

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

Folgender Zahn soll entfernt eingereiht werden:

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, liebe Eltern,

bei Ihnen/Ihrem Kind ist die operative Entfernung eines retinierten/verlagerten/überzähligen Zahnes geplant.

Diese Informationen dienen zur Vorbereitung auf das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über die Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die vorgeschlagene Behandlung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

GRÜNDE FÜR DIE BEHANDLUNG

Ein Zahn in Ihrem Kiefer ist verlagert und kann sich nicht allein in die Zahnreihe einordnen. Dies kann unter Umständen zu verschiedenen Problemen führen wie z. B. der Entstehung von Entzündungen oder Veränderungen am umliegenden Knochen, den benachbarten Zähnen oder der Schleimhaut. Dies beinhaltet beispielsweise die Entstehung von Zysten, welche die Stabilität des Kieferknochens beeinträchtigen oder zur Entstehung von Entzündungsherden führen können. Verlagerte Zähne können außerdem durch Druck auf die Zahnreihe zu Verschiebungen der Zähne führen oder die Wurzeln benachbarter Zähne beschädigen. Auch bei geplanten kieferorthopädischen Therapien können verlagerte Zähne ein Hindernis darstellen. Besonders häufig sind die Eckzähne und die ersten Backenzähne (Prämolaren) verlagert. Um Folgeschäden zu vermeiden sollte der verlagerte Zahn entweder operativ entfernt oder freigelegt und dann kieferorthopädisch in die Zahnreihe eingeordnet werden.

ABLAUF DES EINGRIFFS

Der Eingriff erfolgt je nach Zahnlage und Schwierigkeit in örtlicher Betäubung. Ist bei Ihnen eine Narkose geplant, werden Sie hierüber gesondert aufgeklärt.

Je nach Lage des betroffenen Zahnes im Ober- oder Unterkiefer, die vor dem Eingriff in der Regel mittels Röntgendiagnostik genau ermittelt wird, erfolgt die Schnittführung am Zahnfleisch auf der Außen- oder Innenseite der Zahnreihe. Hierbei wird zunächst der Knochen über dem verlagerten Zahn freigelegt und dann mittels Bohrer oder Fräse abgetragen, um freie Sicht auf den zu entfernenden Zahn zu erhalten.

Anschließend kann der Arzt mit einem Hebel oder einer Zange den betroffenen Zahn entfernen. Gegebenenfalls muss hierbei mit dem Bohrer eine Teilung des Zahnes vorgenommen werden. Eventuell bereits um den Zahn entstandenes Entzündungsgewebe wird bei dem Eingriff mit entfernt.

Falls der Zahn erhalten und kieferorthopädisch in die Zahnreihe eingeordnet werden soll, erfolgt nach der operativen Freilegung der Zahnkrone die Befestigung eines Häkchens. Hiermit kann der behandelnde Kieferorthopäde den Zahn mittels geeigneter Zugvor-

richtungen langsam an die gewünschte Stelle bewegen. Die Wunde bleibt für die Dauer der Wiedereingliederung des Zahnes offen. Am Ende der Operation erfolgt der Verschluss des Zahnfleisches mit wenigen Stichen sowie in manchen Fällen die Abdeckung mit einer Schutzplatte, welche für etwa sieben Tage belassen werden muss.



zum Einzeichnen des retinierten Zahnes

MÖGLICHE ERWEITERUNGSMASSNAHMEN

Wurde ein verlagertes Zahn im Oberkiefer entfernt, wird nach dem Eingriff standardmäßig der Kieferhöhlenboden nach Ver-